

Etwas über Ausbessern und Entfetten von Schmetterlingen.

Von Reinberger — Pflilkallen.

Nicht selten fängt man Schmetterlinge, die, von Rissen in den Flügeln abgesehen, tadellos sind. Es empfiehlt sich, diese Risse zu beseitigen, da dieselben beim Spannen und Trocknen der Schmetterlinge nicht selten grösser oder — durch Umbiegen der Ränder — auffälliger werden. Vorzüglich hierzu ist nun die Gummilösung, wie man sie in jedem Fahrrad-Geschäft (zum Flicker der Luftreifen) erhält. Es genügt, eine Nadel mit dem Kopf in die Lösung zu tauchen und sodann damit auf der Unterseite des Flügels längs des Risses zu fahren; der Riss schliesst sich dann tadellos. Besonders angenehm ist, dass der Flügel nicht, wie es bei andern Klebstoffen leicht geschieht, an dem Nadelkopf hängen bleibt und dann erst recht zerreisst; selbst zarte Tiere (Spanner) kann man auf diese Art gefahrlos ausbessern.

Wer es liebt, Schmetterlinge, denen Stücke der Flügel fehlen, durch Aufkleben solcher zu flicken (ich selbst kann dem keinen grossen Geschmack abgewinnen, während ich das Zusammenziehen von Rissen für durchaus berechtigt halte), kann sich dazu auch der erwähnten Gummilösung mit Vorteil bedienen.

Aufmerksam gemacht wurde ich auf obiges Mittel durch das von Bau bearbeitete, von der Redaktion des „Guten Kameraden“ herausgegebene Büchlein „Der Schmetterlingssammler.“

In unserm Vereinsblatt (Jahrgang 15, S. 9, 13) war empfohlen, Schmetterlinge, die vom Aufweichen Wasserflecke bekommen haben, in eine Mischung von absolutem Alkohol mit Benzin oder, wenn dies nicht hilft, mit Salmiakgeist zu legen. Ich habe letztere Flüssigkeit versucht, bin aber wenig erbaut davon. Die Wasserflecke verschwinden zwar, der Schmetterling verliert aber völlig die Spannung, die Flügel werden nach dem Trockenwerden faltig und spröde, es ist daher abermaliges Aufweichen und Spannen notwendig, das leicht von neuem Wasserflecke erzeugt.

Auch bei dem in der „Illustr. Zeitschrift für Entomologie“, Bd. 5, S. 52 ff. empfohlenen Einlegen der ganzen Schmetterlinge in Benzin, zwecks Entfettens, habe ich zum Teil schlechte Erfahrungen gemacht: die Farben litten und die Fransen verklebten unheilbar! Vielleicht lag es an der Qualität des Benzins. Das Entfetten mittels Aufstreuens eines Pulvers (Meerscham, Sepienschale) auf den mit Benzin oder Terpentin befeuchteten Falter genügt freilich nicht immer; am sichersten ist noch — was auch Standfuss empfiehlt — den Leib abzubrechen, in Benzin oder Aether zu entfetten und ihn dann wieder anzusetzen.

Vereins-Angelegenheiten

Die Erben des Herrn Redlich haben die von einigen Mitgliedern gespendete Beisteuer zu einem Denkmal nachträglich zurückgewiesen. Die Beträge werden den Gebern in den nächsten Tagen zurückgezahlt werden.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihrer Beitragszahlung noch im Rückstande sind und nicht Stundung derselben nachgesucht haben, werden höflichst gebeten, das Versäumte recht bald nachzuholen, damit die Zusendung der Zeitschrift keine Unterbrechung erleidet.

Die Sonder-Ausgabe der Zeitschrift in Buchform wird in Halbjahrs-Heften geliefert werden. Bestellungen darauf werden noch angenommen. Preis für den vollständigen Jahrgang M. 1,50.

Im Juni soll das Mitglieder-Verzeichnis neu gedruckt werden. Um unrichtige Angaben darin nach Möglichkeit zu vermeiden, werden alle Mitglieder gebeten, die Adressen auf den Versandstreifen der Zeitschrift genau zu prüfen und Unrichtigkeiten in bezug auf Namen, Stand und Wohnung recht bald hierher mitzuteilen.

Dem Verzeichnisse soll wieder ein Inseraten-Anhang beigegeben werden.

Da das Mitglieder-Verzeichnis allen Vereinsmitgliedern, vielen Universitäten, naturwissenschaftlichen Instituten und Gesellschaften zugestellt wird, so sind selbstredend Inserate darin von grösster Wirkung.

Es werden berechnet

für eine ganze Seite (12×20 Druckfläche)	M. 12.—
für eine halbe Seite	M. 7.—
für eine viertel Seite	M. 4.—
für eine achte Seite	M. 3.—

Inseraten-Aufträge erbittet

Paul Hoffmann.

Neue Mitglieder.

- No. 3642. Herr Walter Nitschke, Berlin NO 18, Pallisadenstrasse 85.
- No. 3643. Herr Bruno Tolle, Leipzig-Lindenau, Wettinerstrasse 31b I.
- No. 3644. Herr Hans Rattinger, Maschinenbauführer, Ingolstadt II a. D., Kgl. Betriebswerkstätte.

Wieder beigetreten:

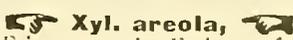
- No. 519. Herr Georg Pfanneberg, cand. phil. et archaeol., Göttingen, Geismarchaussee 68, I. Herausgeber des Sonntagsblattes für Sammler.
- No. 1200. Herr Julius Adam, Malermeister, Schwiebus, Angerstrasse 5.
- No. 1543. Herr Jakob Schäuble, Lokomotivführer, Karlsruhe (Baden), Augartenstrasse 85, III.

Ausgetreten:

- No. 1735. Herr Robert Kaiser, Magdeburg-Buckau.
- No. 3201. Herr D. Göntgen, Crefeld.
- No. 2972. Herr Edgar Klümsch, Provisor, Admont.

Habe auch im Tausch abzugeben:
Eier von *Pachnobia rubricosa* 20 Pf., *Taenioampa miniosa* 25, *opima* 25, *gracilis* 15 Pf. Raupen von *Agrotis baja* 70 Pf. Alles per Dtzd. incl. Verp. Porto extra. Geld erst nach Erhalt erbeten.

A. Siegel, Giessen.

 **Xyl. areola,**
befr. Eier von im Freien gefundenen Weibchen Dtzd. 30 Pf., 2 Dtzd. 50 Pf. Rüpchen von *Sel. ab. juliana* Dtzd. 40 Pf.

A. Seiler, Organist, Münster, Westfalen.

Sofort abzugeben:
Eier von *Cal. japonica* Dtzd. 50 Pf. Porto 10 Pf., auch Tausch gegen Eier von *yamamai*, *pernyi*, *fraxini*, *dumi* etc. Zu kaufen gesucht: 1 Dtzd. Raupen von *Las. populifolia*.
Jos. Leop. Enge, Brüx-Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Reinberger

Artikel/Article: [Etwas über Ausbessern und Entfetten von Schmetterlingen 15](#)